

Viehpfäscher (-pēsər) M. 'Mann, der Tiere liebt und gut pflegt' [Wtfd.]. Vgl. *Viehmann* und zum 2. Teil *pfäschen*.

Viehraufe F.? = *Raufe* (s. d.) [Langenseifen-Ut].

Viehsalz N. Wie schd. Wird zwischen die Lagen des feucht eingebrachten Heus gelegt, damit es nicht schwitzt [Wiss.]. Vgl. auch 3, 543, 12ff.

Viehschinder (-schinner) M. 'Fuhrmann, der seinem Zugtier zuviel zumutet, es schlecht pflegt und womöglich noch prügelt' [Sulzb.-Ul.; ähnl. Obob.].

Viehschöpfel (-schepfel) M.? wohl = *Schöpfel* (s. 3, 406, 23f.) [Horressen-Uw].

Viehestall M. 'Stall des Rindviehs', während die übrigen Ställe nach der dort untergebrachten Tierart heißen, z. B. *Gäulsstall*, *Schafstall* usw. [Wsl. Wiss.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 716, ferner die wortgeographische Skizze *Chor*.

Viehstand M. *'abgetrennter Standraum im Stall' [Sulzb.-Hö Bi Han. Petersbg.-Fu]. In Sulzb. nur für Kühe, sonst *Gäuls-*, *Kälberstall*. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 716 und *Stand* 3c.

Viehsange F.? 'Zugsange an der Deichsel für das Zugvieh' [Eschr.]. Vgl. *Sange*¹ 3 und *Zetter*.

Viehtreiber (*fidriwər*) M. 'Viehtreiber' [Obob.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 716.

Viehtrieb M. 'Weg, auf dem das Vieh zur Weide getrieben wird' [Flb.]. Auch Gemarkungsteil an diesem Weg [Wiss.].

Formen: *Viehtripp* Flb.; *fidrib* Wiss. Vgl. C. 882 und Südhess. Wbch. 2, 716, ferner *Trieb* 1.

Viehrift F. 'Weg, auf dem Weidevieh zur Weide getrieben wird' [Wsl.], ebendies (oder 'Weideland'?) [Wiss.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 716 und *Trift* 1.

Viehtüpfen (*fədöbə*) N. = *Viehgropfen* (s. d.) [Kammerforst-Uw].

Viehwage F. 'Waage zum Wiegen des Viehs' [Schönb.-Ki Nausis-Me]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 716.

Viehweide (*fiwārə* Wiss.) F. 'Weide, wohin das Vieh getrieben wird' [Wsl. Wiss.]. Schafe mußten sich ihr Futter auf den abgeernteten oder brach liegenden Feldern suchen [Wsl.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 717.

viel I. unbestimmtes Zahlwort. 1. Absolut. Wie schd. *Andere Leute haben v.* 'man hält andere immer für reich' [Wiss.]. *Wer v. schwatzt, muß v. verantworten* [Dsb.]. Ein Prahlhans ist jemand, *der immer v. hot un hinnernoch is nix dehaam* [Kempfenbr.-Ge]. *Nur langsam met den arme Leut, es gerere* 'gibt ihrer' *goar vill* 'vereint sind auch die Armen eine Macht' [Wett.]. *Nit vil Gescheits* 'nichts Taugliches, Wertvolles' [Nst.]. *Näid väil* ist im Vordringen gegen *äiwes* 'etwas' [Ober-Hörgern-Gi]. *Väil kann äich net gewe, Wink will äich net gewe, Da gew ich lieber gar narut* sagt der Geizige [Hungen-Gi]. Vgl. ferner 2, 512, 27ff. *Da wird einem das zu v. s. alt. Was zu v. ist, ist zu v.* [Nst. Klschmkd.]. *Um V. es* [Krofd.-Wl]. *Der wor ewweräll zu vill* 'überflüssig, do hore sich per gemocht 'sich entfernt' [Oberrodenb.-Ha. Vgl. *per*, wo man dies Beispiel ergänze]. *Sich se väil düu* 'sich übernehmen' [Ober-Hörgern]. *Dou hosch wohl ene ze vill* 'bist nicht recht gescheit' [Verstreut in Nassau; ferner Rülfenr.-Al Wtfd. Stockhm.-Bü Rschbg. Schlüchtern. Vgl. *Flapp*]. *Eine Gans ist für einen zu v. s. Gans. Nach 'noch' net su vill* (mit entsprechender Fingerstellung) 'gar nichts' [Wirges-Uw]. *Däs e^as su vill wei* 'komm

häär on dok 'tu' mer naut 'gar nichts' [Wiss.]. Vgl. *soviel*, *zuviel* — 2. Attributiv. Wie schd. *Däär hod väil Veeh* [Wtfd.]. *Ich hän v.e Klicker* 'Spielkugeln' [Wsl.]. *Vähle Köche versaalte de Brei s. Koch. V. Hunn sein dm Haas sein Dut s. Hund. V. Gewitter im Mai s. Gewitter*. Vgl. *vieleviele*. — II. Adv. — 1. Adv. der Steigerung, also 'sehr', 'in hohem Grade' [Wsl. Sulzb.-Hö Arfurt-Ol Etlbn. Wiss. Nieder-Ohmen-Al Klein-Eichen-Scho Dsb. Marienhgn.-Fk Rho. Zierenbg.-Wo]. *Es is v. heiß heit* [Wsl.]. *V. graut 'groß'* [Zierenbg.]. *Die Biester ... seiⁿ noch vel zu klaan* s. 3, 37, 14f. S. auch die Anm. und vgl. *vieler*. — 2. in zeitlicher Bedeutung *'oft'. [Mehrfach in Nassau, ferner Berghsn.-Wi Obob. Mombg.-Ki Marienhgn.-Fk]. *Hä kemmt väle bei 'zu' uns* [Obob.]. *Vele Mo 'oft'* [Lendf.-Ho]. Vgl. zur Synonymik *oft*, ferner *vielmal(s)*, *vielzeit*.

Formen: *fil* Naunhm.-Bi; *fil* Nst. Wiss. Gelnhsn. Rho.; *feil* Wtfd. Ober-Hörgern; *fēla* Rbhsn.: *fila* I, *fil* II, 1 Wsl.; *fēla* I und II, 2 Obob.; weitere Formen s. o. — Zur Lautgeographie s. Karte 39 von L. Martin, Die Mda.landschaft der mittleren Fulda (1956), ferner W. Kroh, Beiträge zur nassauischen Dialektgeographie, 1915, § 264 und im Südhess. Wbch. Bd. 2 die Karte 45, diese beiden nach der handschriftlichen Karte „viel“ des „Sprachatlasses des Deutschen Reichs“, nicht nach dem „Deutschen Sprachatlas“ (1927ff.), wie das Südhess. Wbch. irrtümlich angibt. — Vgl. Collitz 32, K., Nachtr. S. 18 und Südhess. Wbch. 2, 717ff. — Zu II, 1: die handschriftliche Karte „sehr“ des genannten Sprachatlases zeigt vereinzelte v.

Vielbach Ort im Unterwesterwaldkreis. Dazu ein Reimchen *En Kooh net nach Mouroff* 'Mogendorf-Uw', *En Frau net noch Vellwich* 'Vielbach' usw. s. *Kuh*.

vieler Adv. der Steigerung [Biebrich-Wb Höchst Wiss. Mombg.-Ki Eschr.]. *Väiler se däijea* 'viel zu teuer' [Eschr.]. *V. zu stolz* [Mombg.]. Vgl. auch *Askenasy*, Die Frankfurter Mda., 1904, S. 190, ferner *viel* II, 1.

vieleviele Nur *villeville klänne Döpferle* 'Töpfchen' [Schmalk.]. Vgl. *viel* I, 2.

Vielfraß, -fresser M. *'starker Esser', 'Unersättlicher' [Öfters in Nassau, ferner Han. Gelnhsn. Schlüchtern Hersfd. Naumburg-Wo]. Auch Schimpfwort.

Formen: *filrōs* Weilburg-Ol Gelnhsn.; *Vielfraß* Hersfd., -*frēsər* nur Waigandshn.-We. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 719, ferner *Vollfraß*, *Fresser*, *Fresbäck*, *Unstat* 2 a usw.

vieleleicht Wie schd. 'vielleicht' [Verstreute Belege im ganzen Gebiet einschl. Schm]. Angeblich ruft der Polizeidiener aus V., *v. wäed Holz verkaaft, V., v. aach nid!* (soll die Unsicherheit amtlicher Bekanntmachungen verspotten) [Wtfd.]. In Wiss. neuer als *die Länge*, *am Ende*, *womöglich* (s. *Länge* 1 usw.).

Formen: *fleixd* Wiss.; *flaxd* Atzenhn.-Al; *volllicht* (!) Dsb.; *fälixda* Ndeb.: *fälixda* Rho. Vgl. Collitz S. 30 und Südhess. Wbch. 2, 719f.

vielmal(s) *'oft' [Krofd.-Wl, ferner vereinzelt in Oberhessen und Hessen]. *Villmo honn iech gesoo^{et}* [Dalherda-Gf].

Formen: *filmol* Krofd.; *viltma* Schmalk.; *filmä's* Gelnhsn. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 720, ferner *viel* II, 2.

Vielmaul N. 'Mensch, der viel redet' [Wiss.], 'Mensch, der den Mund voll nimmt' [Naumburg-Wo], 'Besserwisser' [Biebrich-Wb], 'Mensch mit losem Mundwerk' [Schadeck-Ol], 'frecher Schwätzer' [Nst.], 'Schreihals' [Go]. *Villmaul*, milder *Villmäilche* für 'vorwitziges, naseweises Kind' [Wiss.].

Formen: *filmaul* Nst. Wiss.; *Villmull* Naumburg. Vgl. *vielmäulig*. — Vgl. *Vollmaul*.